

TSV Brannenburg – TSV Unterhaching 21:19 (11:10)

Die Brannenburger Damen zeigten sich in den beiden ersten Spielen der Rückrunde, gegen die zwei Aufstiegsaspiranten SG Süd/Blumenau und ESV Freilassing, zwar schon in aufsteigender Form und vor allem mit stark verbesserter Abwehr, zogen aber leider dennoch immer den Kürzeren (15:22 und 18:25). Gegen den Tabellensebten TSV Unterhaching gelang es den Inntalerinnen nun den Aufwärtstrend fortsetzen und zwei wichtige Punkte gegen den Abstieg einzufahren.

Die Hausherrinnen fanden zunächst nur schwer in die Partie, sodass sich Unterhaching durch leichte Tore aus dem Positionsspiel und dem Tempogegenstoß über ein 0:3 auf ein 4:7 absetzen konnte. Doch dann nahmen die Gastgeberinnen Fahrt auf. Die Abwehr stabilisierte sich und wurde für die Unterhachingerinnen zum nur schwer überwindbaren Bollwerk und was dann noch auf das Tor kam, wurde von der glänzend aufgelegten Gloria Lechner entschärft. Im Angriff erzielte man durch die erste und zweite Welle, sowie die einstudierten Auslösehandlungen mit Druck, Schnelligkeit und dem Auge für den freien Mitspieler schöne Tore, sodass sich die Inntalerinnen über ein 7:7 eine 11:10 Pausenführung erarbeiten konnten.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Brannenburgerinnen erneut Probleme, sich den Weg durch die Deckung der Unterhachingerinnen zum Tor zu bahnen, allerdings erging es diesen fast genauso, da auf die Abwehr der Hausherrinnen weiterhin verlass war. Aber die Münchnerinnen fanden dennoch immer wieder eine Lücke und konnten so erneut über ein 12:12 mit 13:15 und schließlich in der 49. Minute sogar mit 13:17 in Führung gehen.

Da zückte Brannenburgs neuer Trainer Andreas Thalmeier zur richtigen Zeit die Time-Out-Karte und stellte seine Mädels nochmal auf die letzten 11 Minuten ein. Nun war der Ehrgeiz und Kampfgeist der Inntalerinnen geweckt. Mit Rückbesinnung auf die eigenen Stärken im Angriff, einer weiterhin sicheren Deckung und unterstützt durch die heimischen Fans arbeiteten sich die Gastgeberinnen wieder Tor um Tor heran. Der Ball wurde schnell nach vorne getragen und auch das Positionsspiel konnte geduldig und clever ausgespielt werden und wenn der Ball nicht im Tor landete, verwandelte ihn Sabine Marker sicher vom 7-Meter-Punkt. Somit gingen die Hausherrinnen über ein 17:17 mit 20:17 in Führung, ehe Sabrina Deindl mit ihrem Treffer zum 21:19 den Endstand zum verdienten Arbeitssieg markierte. Nun gilt es die Formkurve weiter ansteigend zu halten, damit in 2 Wochen bei der SV-DJK Taufkirchen, dem Tabellenletzten, weiter 2 Punkte eingefahren werden können.

Es spielten: Lechner im Tor, Schradstetter, Marker, Huber, Hoffmann, Heller, Sander, Grandauer, Deindl, Zerle